



**Stadt Schenefeld**  
Die Bürgermeisterin

<b>Vorlage</b>	Vorlage-Nr: VO/670/654/13
Federführend: Fachdienst Planen und Umwelt	Status: öffentlich
	AZ:
	Datum: 27.11.2013
<b>Wegeverbindung Flaßbarg - Flaßweg</b>	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
10.12.2013	Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt

**Sachverhalt:**

Die Straße Flaßbarg stellte in der Vergangenheit eine öffentliche Wegeverbindung in südlicher Richtung dar, die ca. 140 m vor der Landesgrenze in einem 90° Winkel in östlicher Richtung abknickte. Im Zuge des Sandabbaus in den 60-er und 70-er Jahren des vergangenen Jahrhunderts entstanden Gruben, die nur teilweise verfüllt wurden. Der heutige Angensee befindet sich u. a. an der Stelle des abknickenden Wegs. Somit stellt der Flaßweg seit über 40 Jahren eine Sackgasse dar.

Bereits im Jahr 1990 wurde eine neue Wegeverbindung vermessen, um zu gegebener Zeit einen Wirtschaft- / Wanderweg anlegen zu können.

Haushaltsmittel wurden dafür bisher nicht bereitgestellt.

Die Wärmeversorgungsgesellschaft Schenefeld mbH wird im kommenden Jahr eine Fernwärmeleitung vom Böttcherkamp in Hamburg über den Flaßweg bis zum Stadtzentrum bauen. Dabei wird die bereits vermessene Wegeparzelle als Verbindung zum Flaßbarg in Anspruch genommen. Im Zuge dieser Maßnahme könnte mit einem Kostenaufwand von ca. 15.000 € die bisher nicht vorhandene Wegeverbindung hergestellt werden. Zugleich könnte wegbegleitend ein Knick hergestellt werden, der als Teilausgleich für den XFEL-Eingriff betrachtet und über die Ablösesumme finanziert werden könnte.

Im Landschaftsplan ist ein entsprechender Wanderweg in Richtung Böttcherkamp ausgewiesen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt nimmt die Ausführungen zum Sachverhalt zustimmend zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Beendigung der Baumaßnahmen zur Fernwärmeleitungsverlegung die Oberfläche im Bereich der Leitungstrasse in einer Breite von ca. 3,5 m als Wanderweg herzustellen. Neben dem Wanderweg soll ein Knick in einer Länge von ca. 300 m angelegt werden. Die Kosten für die Herstellung des Knicks sind aus Mitteln der Ablösesumme XFEL zu decken.

**Anlagen:**